

|                     |   |
|---------------------|---|
| <b>Zeitschrift:</b> | Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz                                       |
| <b>Herausgeber:</b> | Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz   |
| <b>Band:</b>        | 16 (1909)   |
| <b>Heft:</b>        | 50  |
| <b>Artikel:</b>     | Kleine Sammlung schweizerischer Ortsnamen mir Erklärungen über deren Herkunft in alphabetischer Reihenfolge [Fortsetzung] |
| <b>Autor:</b>       | Kälin, Meinrad  |
| <b>DOI:</b>         | <a href="https://doi.org/10.5169/seals-539690">https://doi.org/10.5169/seals-539690</a>                                   |

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Kleine Sammlung schweizerischer Ortsnamen mit Erklärungen über deren Herkunft in alphabetischer Reihenfolge.

Herausgegeben von Meinrad Kälin, Lehrer in Einsiedeln.

*Rapperswil* von Ratprechteswilare= Weiler des Ratprecht.

*Realp* früher Rialt von ripa alta= hohes Ufer.

*Recken* vom ahd. rēch= Reh.

*Reckholtern* von queck= erquickend und ter= Baum.

*Regensberg*= Berg des Regin.

*Rehag*, auch *Ehag*= Grenzzaun.

*Reichenburg*, *Richensee* vom ahd. rihhi= reich.

*Reiden* von reide= Knie oder Bogen.

*Remploz*= fotiger Ort.

*Rengg*= Straßen oder Wegkehre, auch höchster Punkt einer solchen.

*Reppisch*= Rebis (1173)

*Resti*= Ort, wo Holz gereistet wurde.

*Retswil*= Reinhardswil.

*Reuss*= Rusa (881) vorgermanisch.

*Reute*, *Rüti*, *Rütti*, *Grüt*, *Grülli*= Gegend die durch „Reuten“ des Waldes mit Axt und Hacke urbarisiert wurde.

*Rhätzüns* von rusa= Fischkorb.

*Rhein* vom kelt. ren= der Fluss.

*Rhone*= Rhodan= dialekt. Roten= rasch fließen.

*Ricken*= steil ansteigender Weg, auch eine zahlreiche Schlingen bildende Bergstraße.

*Ried*, *Riedern*, *Riet*, *Rietli* vom ahd. riot, mittelhd. riet= mit Rietgräsern bewachsenes, sumpfiges Gelände.

*Riemenstalden*, *Römerswil* von Reginmar, ragia= Rat, mari berühmt.

*Rigi* vom ahd. riga= Band, Streifen.

*Risch*, *Rischli*= ziemlich steiler, aber wenig hoher Hang.

*Risi*, *Riseten*, *Risenen*, *Risleten*= steile, steinige Halden, von denen beständig Steine und Sand zu Tal „rieseln“.

*Riva* von ripa= Ufer.

*Rohr*, *Rohren*, *Röhrli*= mit Schilfrohr bewachsener Sumpf.

*Romoos*= Moos mit gereutetem Wald.

*Ron*, *Rombach*= von rinnen, Unterschied zu:

*Ron*= gefällter Baum, gereuteter Wald.

*Ronca*= Gestrüpp; *roncare*= urbar machen.

*Ros*= Runse.

*Rosa* resp. *Monte-Rosa*= Gletscherberg.

*Rot, Root* vom *felt.* rot- fließen, bedeuten also: Bach.

*Ruchen, Ruchi, Rüchi* von ruch- rauh, bedeutet einen steilwandigen Berg, eine Schutthalde, ein steiniges Feld, einen holperigen Weg etc.

*Rübi, Rubi-* Erdschlipf oder steiniger Hang.

*Rütti, Rütti* siehe Reute.

*Rusi, Rüsi, Rufenen-* Wildbach, der viel Geschiebe führt, der abgelagerte Schuttkegel eines solchen, oder auch seine Runse, in Summa ein Muhrgang.

*Rustel-* Ruhestall.

*Ruswil-* Weiler des Ruzo, vom ahd. hruod- der Ruhin.

*Ruwine, Rouvenaz-* Runse resp. ein von Runsen durchfurchter Berghang.

*Saal, Sähli* vom althd. sal- Haus, Herrenhaus.

*Saane* frz. Sarine.

*Saanen* frz. Gessenay, vom deutschen Wiesenau.

*Saas-* heißt in alten Urkunden Sansch oder Sänsch.

*Sachseln* vom althd. sahs- Stein, Fels.

*Sack* bezeichnet ein enges Tal, ein Tobel, eine Schlucht.

*Säge, Sagen* vom althd. saga, sega- Säge.

*Sängi, Sengi* von sengen- verbrennen, identisch mit Schwändi.

*Samnaun* romanisch Samagnun- St. Magnus.

*Sankt, Saint, San, Santo, Sontgia* vom latein. Sanctus mit dem Namen eines Heiligen.

*Sarbach* von sar- fließen.

*Sargans-* von Wildbach Sar, der beim Städtchen vorbeifließt; eine Gans im Wappen.

*Sarmensdorf-* Dorf des Sarmar.

*Sarnen.* um 900 Sarnono- Ort auf übersarrotem Grund.

*Sass, Sces, Sax, Sasset, Sasso* von saxum- Fels.

*Sattel-* Einstellung eines Berges.

*Saut-* Sprung.

*Sax* von saxum- Fels.

*Schachen* vom althd. seahho, bezeichnet meist ein dichtes Gehölz von allerlei Gestrüpp längs dem Lauf eines Gewässers; viele dieser Schachten sind nun von Entwässerungsgräben durchzogen und abgeholt.

*Schaffhausen* von scapha- Schiff, also Schiffhausen.

*Schanfigg* von scana- Wald, vicus- Weiler.

*Schangnau, Schongau* von Schongowe- schöner Gau.

*Schattdorf* bedeutet Walddorf.

*Schauenberg* von Scuniberc (850) sconi- schön, also „Schöner Berg“.

*Scesaplan* = ebener Stuhl, ebener Fels.

*Schersax* von scara = Schneide und sahs = Fels, mithin Felschneide.

*Schenkon* vom ritterlichen Beamten: Schenke.

*Scheuer, Schür, Schürli* etc. = Scheune entspricht dem frz. Grange, Granges.

*Schiēn, Schinberg, Schimberg* vom althd. skina = Schienbein; darum ist „Scheinberg“ unrichtig.

*Schindellegi* = Lagerplatz für Schindeln d. i. an Bächen, auf welchen das Holz befördert wurde.

*Schlatt, Schlätteren* etc. Sumpfboden und feuchte Abhänge, wo Erd- schlüsse vorkommen.

*Schleif, Schleife, Schliff, Schlipf* vom althd. slisan = schleifen und bedeuten: 1. First oder Kamm, woher Schnee abrutscht. 2. Holzreiste. 3. Erdrutsch. 4. Schleiferei.

*Schlier* = Schlamm, Schutt, Gerölle z. B. Schlieren bei Zürich, im Wäggithal, in Obwalden etc.

*Schlucht, Schluch, Schlühen, Schluck* = eine Schlucht oder ein Tobel.

*Schneit, Schneitli, Gschneit* vom althd. sneita, snidan = einen abgeschnittenen und urbarisierten Waldboden.

*Schöllen* von sealiones = Felsstufen, scala = Treppe.

*Schötz* vom P. N. Scoto = Hof des Scoto.

*Schooren, Schoren, Schornen* = vom althd. schorno = Schollen d. h. gutes Ackerland, auch Torffeld.

*Schopf* = Speicher, Scheune.

*Schräh* = schrägen Berg.

*Schünen, Scheunen* (siehe oben) vom alth. scugina = Scheune, dialett. „Schür“.

*Schüpfen* vom althd. sciuph = Schopf, Schuppen = ein auf 3 Seiten geschlossenes, auf der 4. offenes Gebäude.

*Schwändi, Schwand, Schwanden, Schwanten, Schwanau, Schwamm, Schwendi, Schwendenen, Gschwend* vom althd. „swentan“ = machen, daß etwas „schwindet“ event. durch Feuer urbarisieren.

*Schwärzi* = schwarzer Moorboden.

*Schweig* vom althd. sweiga = Sennerei, Höfe, wo viel Vieh gehalten und dieses zum „Schweigen“ gebracht, „geschweigt“ wird.

*Schweiz* von Schwyz = Hof des Suito (P. N.)

*Sebli* = kleiner See.

(Fortsetzung folgt.)